Rund um d'Schuel

2019/2020

Juni 2019

PRIMARSCHULE WANGEN

www.pswangensz.ch, schulleitung@pswangensz.ch

Inhalt

	Seite
Editorial	3
Kindergarten	4 – 7
1. Klasse	8 / 9
2. Klasse	10 / 11
3. Klasse	12 / 13
4. Klasse	14 / 15
5. Klasse	16 / 17
6. Klasse	18 / 19
BEGA	20
Erziehungsberatung	21
Schulsozialarbeit	22
Känguru-Test	23
Schulische Angebote	24
Austritte, Eintritte, Jubiläen	25
Klassenzuteilungen	26
Lehrerfoto	27
Wichtige Adressen	28
Dienste, Therapien	29
Dispensationsreglement	30
Jokertage, Neuzusammensetzung von Klassen	31
Schulhausordnung	32
Musikschule	33
Wangen tanzt	34
Sponsoren	35
Termine	36

Impressum

Herausgeber:
Primarschule Wangen

Layout und Druck:
Gutenberg Druck AG
8853 Lachen

Auflage:
700 Exemplare

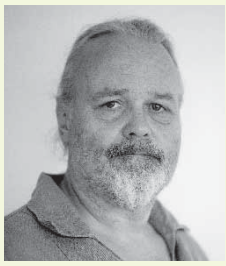
Papier:
weiss, matt gestrichen,
holzfrei, 170 g/m^2

Das Redaktionsteam:

Sadie Ajeti, Sabrina Hüppin,
Sonja Fässler, Nicole Tettamanti,
Judith Bamert

Titelbild: Nicole Tettamanti

Eine gute Lernumgebung schafft Vertrauen



Die letzten Sonnenstrahlen beleuchteten die kleine Wiese am See und die Kollegen zündeten das Feuer an. So stellte sich Roland, am Tisch sitzend, Bleistift kauend, über ein Blatt Papier gesenkt, den Abend seiner Kollegen vor. Zum 139-mal schrieb er: Wer nämlich mit h schreibt, ist dämlich. «Mit deinen Rechtschreibefähigkeiten wirst du niemals in die Sekundarschule kommen», hatte ihm die Mutter unlängst gesagt, und der Lehrer hatte ihm die nun vorliegende Strafaufgabe verpasst, weil er das Verbesserungsblatt des Diktates zerrissen hatte. Lange schaute er das Blatt an, seine Schrift wurde immer kleiner. Roland stand auf und suchte nach der Schokolade, die er von seiner Patin bekommen hatte. Die letzte Reihe wickelte er wieder in die Alufolie und steckte sie in die Schultasche. Roland will den Rest Schokolade morgen Sarah aufs Pult legen, sie darf es nicht sehen. Ja, Sarah ist hübsch und kann Rechtschreiben, er wird es nie können. Langsam packte er vor sich hinträumend die Schulsachen zusammen und verlässt das Haus, er hört seine Kollegen mit dem Fahrrad zurückkehren. Aber von Sarah wird er ihnen nichts erzählen.

Der Legastheniker Roland hatte Glück, irgendwie schaffte er es dann doch in die Sek, später sogar ins Gymnasium, wurde Lehrer und bildete sich weiter, Fachhochschule, Universität, Master, Papiere, die in der heutigen Welt wertvoll erscheinen, sogar Schulpräsident ist er geworden, doch Sarah sah er nie mehr.

Aus Fehlern wird man klug, hörte ich heute jemanden sagen. Ich lächelte und sagte nichts, obwohl ich wusste, dass das so nicht stimmt. Ich habe nicht aus Fehlern gelernt, gerade als Legastheniker weiss ich, dass diese Fehlerkultur nichts anderes sind als Stacheln im Fleisch, Nadeln, die das Selbstvertrauen täglich schwächen. Lange habe ich geglaubt, ich könne nichts, zum Glück hatte ich immer jemanden in meiner Umgebung, der irgendetwas an mir gut fand, für mich einstand oder mir zeigte, was an mir wertvoll war. Auch Sarah machte das, nur durfte es niemand wissen.

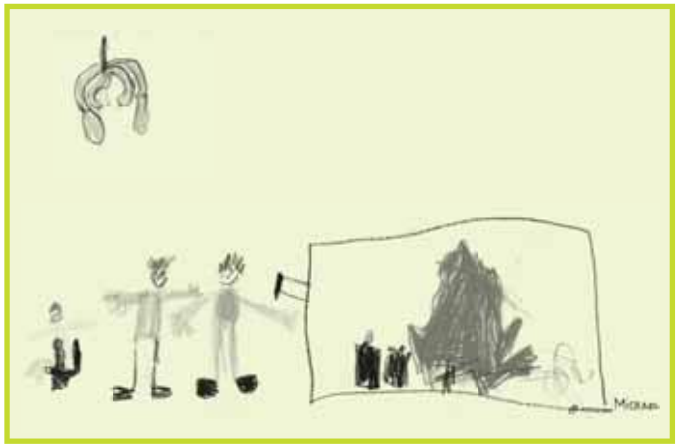
Lernen, auch schulisches Lernen basiert auf Erfolg, nicht auf Fehlern. Ich weiss heute, dass die Erfahrung der eigenen Wirkung einer der wesentlichen Teile des Lernens ist. Menschen, die ihre eigene positive Wirkung erleben, bauen ein Selbstvertrauen auf, das selbstgesteuertes Lernen möglich macht. Ich durfte als Lehrer beobachten, wie Kinder selbstgesteuert lesen lernten, in zehn Wochen ein Niveau erreichten, wofür das fremdgesteuerte Lernen acht Jahre braucht. Selbstgesteuertes Lernen braucht Vertrauen, die Möglichkeit und Zeit, wertschätzend authentische Rückmeldung und die Sicherheit nicht schon, bevor der Prozess zu Ende ist, korrigiert zu werden. Hilfreich ist zudem, wenn Lernende vor allem verschiedene Möglichkeiten erleben: Das grundsätzlich falsch oder richtig ist bei den meisten Lernprozessen äusserst hinderlich. Lernen ist immer auch körperlich, sogar Mathematik. Spätestens, wenn wir durch ständiges richtig oder falsch häufig den Sympathikus stimulieren, können wir feststellen, dass es nur noch Flucht oder Angriff gibt, was nicht wirklich lernfördernd ist, jedoch verhaltenswirksam, sind wir doch auch Säugetiere. Der langen Rede kurzer Sinn: Durch echtes Vertrauen auf die eigene Wirksamkeit lernt der Mensch.

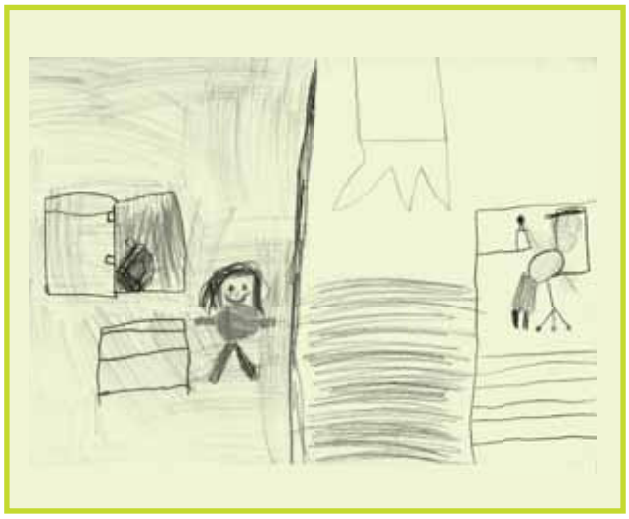
Roland Ulrich, Schulpräsident

Unsere Schule in Wangen steht wie andere Schulen spürbar und zunehmend im grossen Spannungsfeld zwischen Erwartungen der Eltern an die Schule, Erwartungen der Lehrpersonen an die Kinder und an die Erziehung, Erwartung der Politik an die Schule und Erwartungen an den Erfolg der Kinder.
Lehrpersonen gehen täglich mit Lernlust und manchmal Lernfrust der Kinder um. Als Schule wurden wir in den letzten Jahren konfrontiert mit vielfältigem Wandel. Wandel kann verunsichern, kann auch Neues ermöglichen. Wir erleben, dass Lehrpersonen an unserer Schule vielfältige Wege gehen, um die Kinder in ihrem Wesen zu unterstützen, und Lernen zu ermöglichen. Dies wird mit unterschiedlichem Material kindgerecht sichtbar gemacht. Sichtbarer Lernerfolg bringt Motivation. Wir werden weiter daran arbeiten, dass die Kinder Lernerfolge haben können und, dass die Kinder den Kindergarten und die Schule als einen Ort erleben, an dem sie lernen können und wollen. Lernen ist vielfältig, zwischendurch anstrengend, manchmal eine Herausforderung und manchmal im Moment nicht erkennbar, stockend. Manchmal braucht es auch einfach Zeit und das Vertrauen, dass das Kind das Richtige im richtigen Moment lernen und können wird.
Seit zwei Jahren sind wir mit dem Lehrplan 21 unterwegs und ich glaube sagen zu dürfen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Dieser ist manchmal steinig, doch er lohnt sich. Es braucht nach intensiver Arbeit auch immer wieder die Zeit der Ruhe, Gelassenheit und des Schlafes, damit das Gelernte verarbeitet werden kann und Erfolg sichtbar wird. Ich danke an dieser Stelle allen, die die Kinder und Lehrpersonen auf diesem herausfordernden Weg unterstützen. Ich danke allen Eltern für Ihr Vertrauen in die Schule Wangen. Danke für Ihre wohlwollende Unterstützung während des ganzen Jahres.

Markus Brändle, Schulleiter

Besuch der Abfallkönige in der Kehrichtverbrennungsanlage Horgen

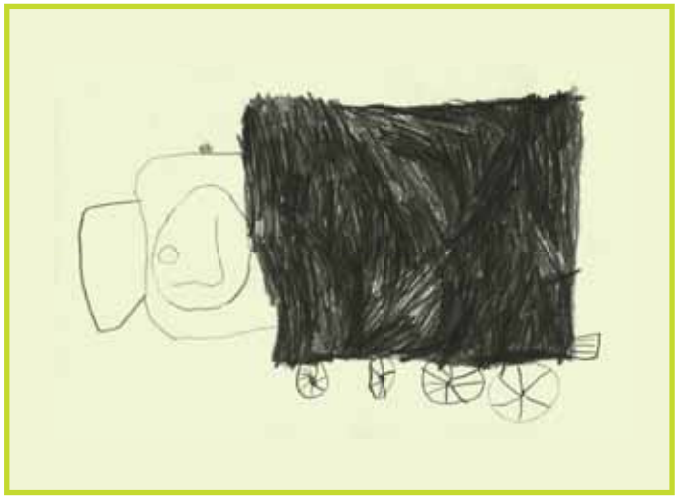


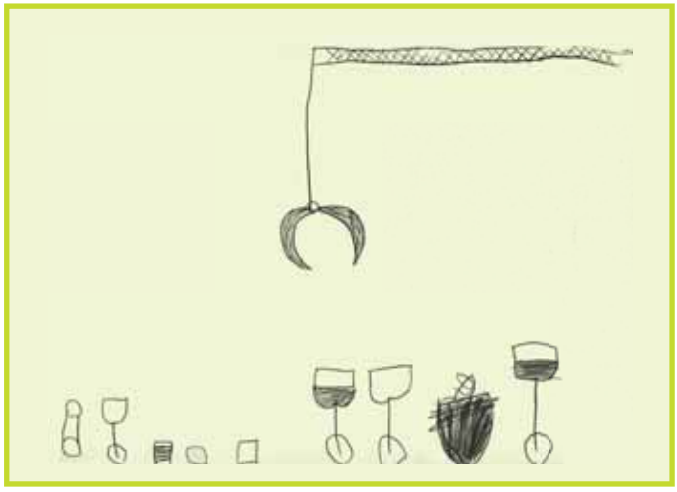


Hebed Sorg dere Erde, wo mir händ,
hebed Sorg, es gitt nur eini, wo all druf läbe wänd.
Hebed Sorg dere wundervolle Wält, hebed Sorg.

Hebed Sorg zude Luft, wo jede schnuuft,
hebed Sorg allem Wasser, wo jedes Läbe brucht,
hebed Sorg, das de Bode nöd verbruucht, hebed Sorg.

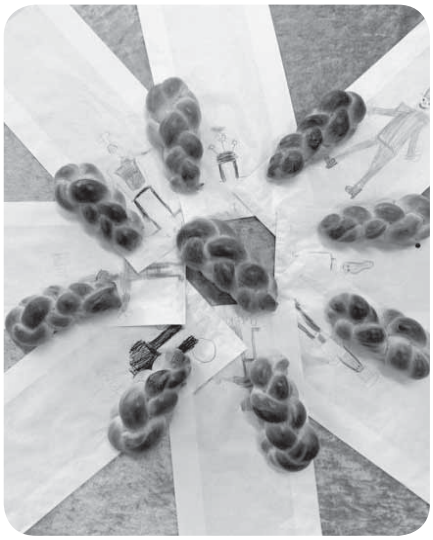
Andrew Bond





Vom Korn zum Brot ...

Als Körnlein gesät,
als Ähre gemäht,
gedroschen im Takt,
gesiebt und gehackt,
dann hurtig und fein,
gemahlen vom Stein,
geknetet und gut,
gebräunt in der Glut,
liegst duftend und frisch
als Brot auf dem Tisch.
(Volksgut)



Projekttag «Zoo Zürich»

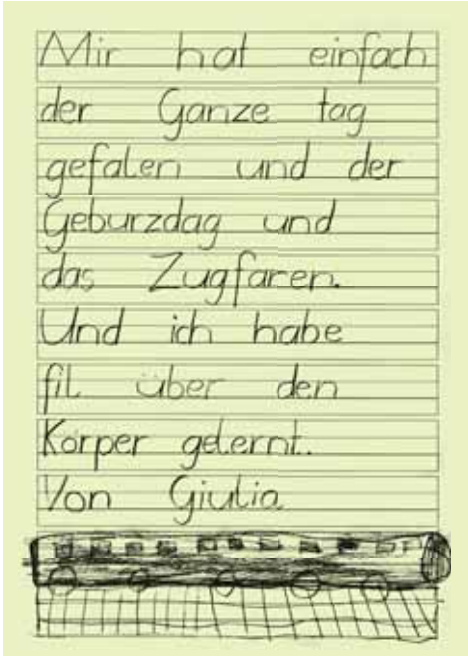
«TAPEDI TAP, TAPEDI, TAP, TAPEDI TAP TAP TAP TAP TAP»

Warm eingepackt fuhren wir Ende Januar 2019 mit Zug und Tram zum Zoo Zürich. Bei den Humboldt-Pinguinen in der Innenanlage stärkten wir uns aus dem Rucksack. Anschliessend fand in der Aussenanlage die öffentliche Fütterung der Königspinguine statt, die wir hautnah miterleben konnten.
Gespannt beobachteten wir die flugunfähigen, aber perfekten Schwimmer, wie sie durch das frisch verschneite Gelände watschelten.

Projektausflug

Finde es selbst heraus ...

Mir hat am besten
gefalen Bauar
beiter zusein.
Von Elyne


Mir hat einfach
der Ganze tag
gefalen und der
Geburzdag und
das Zugfaren.
Und ich habe
fil über den
Körper gelernt.
Von Giulia

Mir hat das grose
Telefon am besten
gefalen.
Ich habe Mäx
türfen haten die
ganze reise.
Von Lara

Ich fand den
Kompost Kul.
Wir
fanden es kul
Kompost leren Mit
Gemüse.
Von Amelie

Auf dem Eisfeld

Eisfeld Lachen.
Wir fahren mit dem Bus
nach Lachen. Es hat sen Spass gemacht.
Es ist sonnig gewesen. Ich hab den
Rucksack mit genomen.
Chiara 1b

Eis feld Lachen
Es war schön, das ich mit
Lionel Schlitschuh faren kan
Den Himmel war glenzend
gewesen.
Lars 1b

Eisfeld Lachen
Es hat richtig Spass
gemacht. Ich war mit
meinen Freundinen
Schlitschuh faren.
Talina 1b

Eisfeld Lachen
Wir faren mit dem Bus
nach Lachen. Es war schönes
Weter. Es hat mir gefalen.
Es war ein schöner Tag.
Naomi 1b

D'Müüsli vo Nazareth

Die Kinder der 2. Klasse spielten einmal eine ganz andere Weihnachtsgeschichte. Die Geschichte handelt von kleinen Mäusen, die niemand beachtet. Sie erleben die Erscheinung des Engels bei Maria und möchten die wunderbare Botschaft von der Geburt Christi allen verkünden. Doch niemand hört auf sie. Im Gegenteil, sie werden verjagt. So entschliessen sie sich, selber zur Krippe zu gehen, wo sie mit Maria und Josef die Geburt des Kindes feiern.

Mit viel Liebe und Eifer haben die Kinder die Geschichte und die Lieder eingeübt. Als Höhepunkt durften sie das Musical ihrer Familie vorführen. Die Vorbereitung dazu begann schon Wochen vorher. Es wurden fleissig Kulissen gemalt, Lieder gesungen und Texte eingeübt. Schlussendlich hatte sich aber der Aufwand gelohnt. Die Eltern staunten, was ihre Kinder schon alles konnten. Jedes Kind sagte seine Sätze tadellos auf, und die Lieder klangen wunderbar dazu. Unsere Kinder ernteten dafür grossen Applaus.

2. KLASSE

Rätsel und Witze

Scherzfragen

1. Was ist weiss und läuft den Berg hinauf?
2. Was ist grün und klopft an der Tür?

Fragen von: Luca und Thomas

Ein Chinese und ein Japaner und ein Schweizer gehen Heissluftballon fahren. Der Chinese wirft einen Apfel runter, der Japaner eine Banane und der Schweizer wirft eine Bombe runter. 5 Minuten später landen sie und dann sehen sie ein Kind, das sehr fest weint: «Wieso weinst du so fest?», fragen sie das Kind. «Mir ist vorher ein Apfel auf den Kopf gefallen.» Sie gehen weiter und sehen ein zweites Kind, das weint: «Wieso weinst du denn?», fragen sie erneut. «Mir ist vorher eine Banane auf den Kopf gefallen» antwortet das Kind. Zuletzt kommen sie zu einem Kind, das sehr fest lacht: «Wieso lachst du?», fragen die drei. «Als ich vorher gepupst habe, ist das ganze Schulhaus explodiert!»

Witz von Julia

Welches Land steckt in diesen Wörtern:

1. POLGRAUT
2. DAHANILT
3. WESCHEND
4. RANDLIECHENG
5. GRAUNN

Rätsel von Michelle

Lisa fragt ihre Mutter:
«Mama, darf ich ein Pony?»
Die Mutter antwortet:
«Okay, der Frisör hat offen.»

Witz von Mia

Fritz geht mit seiner Oma spazieren. Es fällt eine Münze vom Himmel. Die Oma sagt: «Was auf dem Boden liegt, darf man nicht aufnehmen.» Dann fällt wieder eine Münze vom Himmel. Die Oma wiederholt: «Was auf dem Boden liegt, darf man nicht aufnehmen.» Nachher fällt die Oma um. Sie bittet Fritz: «Kannst du mir helfen?» Fritz antwortet: «Nein. Du hast gesagt, was auf dem Boden liegt, darf man nicht aufnehmen.»

Witz von Vishal

Scherzfragen:
1. Eine Lawine, die Heimweh hat
2. Ein Kopfsalat

Länderrätsel:
1. Portugal
2. Thailand
3. Schweden
4. Griechenland
5. Ungarn

Auf den Hund gekommen

Am Dienstagnachmittag kamen 8 Hunde zu uns. Als Erstes war ich draussen mit einem Hund, welcher uns gesucht hat. Als er uns fand, war es schon fast Pause.
In der Pause haben wir ein Foto mit den Hunden gemacht. Nach der Pause gingen wir ins Schulhaus, dort machten wir mit einem Hund Training. Nach dem Training gingen wir ins Schulzimmer, dort konnten wir unsere Fragen stellen. Wir gingen glücklich und zufrieden nach Hause.
Nicola

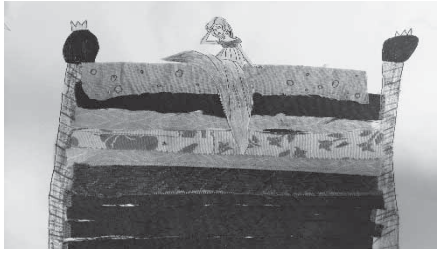
Ich war wirklich richtig aufgeregt vor diesem Nachmittag. Am Anfang erschrak ich sehr, weil die Hunde so gross waren. Das Verstecken spielen war aufregend, die Hunde haben uns alle gefunden. Am Schluss habe ich mich sogar getraut Gini ein Guzi zu geben.
Jetzt habe ich nicht mehr so viel Angst vor Hunden.
Gina

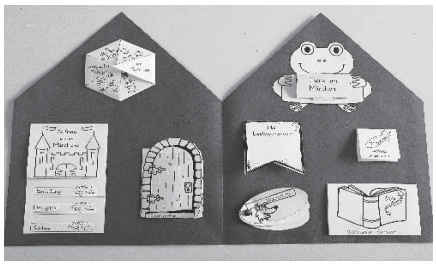
Das war der beste Dienstagnachmittag auf der ganzen Welt. Es gab sieben Hunde. Mit dabei waren ein Golden Retriever, drei Deutsche Schäferhunde und ein Spanischen Wasserhund. Wir machten Verstecken mit den Hunden. Ich war mit einem Golden Retriever zusammen. Nach der Pause war ich mit einem Spanischen Wasserhund zusammen. Diesen Tag werde ich nie vergessen.
Sara

Unsere Gruppe war zuerst beim Suchhund. Der Hund roch einen Gegenstand von einem Kind. Mit dem Gegenstand musste er uns suchen. Jedes Mal, wenn er jemanden gefunden hatte, gab es für ihn Katzenfutter. Als alle Kinder an der Reihe waren, durfte ich ihn halten. Wir zwei gingen sogar auf die Schüpfiburg. Und dann gingen der Hund und ich spazieren. Er lief vorne und ich hinten. Es war ein so toller Tag.
Jasmin

Rund um's Märli

In NMG hatten wir das Thema Märchen. Wir haben viele spannende, komische, witzige und traurige Märchen gehört, geschaut und gelesen. Die Gebrüder Grimm haben wir kennengelernt. Die wichtigsten Punkte haben wir in einem Lapbook zusammengefasst. Das Thema Märchen wurde ebenfalls auf andere Fächer übertragen. Im Zeichnen haben wir Bilder gemalt, im Deutsch haben wir spannende Unterrichtsstunden gehabt und konnten am Schluss selber ein Märchen schreiben, und im Technischen und Textilen Gestalten haben wir ein Kostüm gebastelt. Als Abschluss durften wir sogar am Fasnachtsumzug in Siebnen mitlaufen. Wir haben uns als Gestiefelter Kater verkleidet und durften Gummimäuschen verteilen. Vielleicht haben Sie uns gesehen?





Der Bauer mit der Ritterrüstung

Als das Reich noch unter der Herrschaft der dunklen Mächte stand, lebte ein armer Bauer und seine Familie in einer alten Hütte in einem kleinen Dorf direkt hinter dem grössten Gebirge der Welt, der sogenannten «Krone der Welt». Der arme Bauer musste jeden Tag von morgens bis abends ohne Pause schuften, um seine Familie zu ernähren. Eines Tages sagte der Bauer zu sich: «So kann es nicht weitergehen. Bald werden wir keine Nahrung mehr haben. Wäre ich doch ein Ritter, dann könnte ich die Kugel der Dunkelheit zerstören und das Reich retten. Warum lasse ich mir denn keine Rüstung schmieden? Zum Glück gibt es im Dorf einen Schmied. Da lasse ich mir gleich eine schmieden.» Es dauerte genau 3 Wochen, 3 Tage und 3 Sekunden, bis die Rüstung fertig war. Der Bauer ging heim und zog sich die Rüstung an. Als er wieder rauskam, um die Auskunft zu suchen, staunten die Leute den Bauern an. Als er bei der Auskunft ankam, fragte er, wo die Kugel der Dunkelheit sei. Der Mann an der Auskunft sagte: «Die Kugel der Dunkelheit? Mmmhhhh ... Die Kugel der Dunkelheit ist auf dem schwarzen Hügel. Aber der Weg dorthin ist sehr gefährlich. Es lauert ein böser Drache dort oben.» «Keine Angst, ich werde das schaffen», behauptete der Bauer / Ritter selbstsicher. Einen Tag darauf machte er sich auf den Weg. Er lief den Berg hinauf über Stock und Stein. Doch als er beinahe oben war, kam ihm der grosse Drache entgegen. Der mutige Bauer zog sein Schwert, doch der Drache fragte nur: «Kannst du mir bitte sagen, wo ich die Speisekammer finde?» «Nein, ich kenne mich hier leider nicht aus», antwortete der Ritter. «Schade», sagte der Drache. Jetzt hatte der Ritter freie Bahn. Er rannte rauf auf den Gipfel, schnappte sich die Kugel und warf sie in den Abgrund.
Kaum hatte er das getan, prasselte ein wilder Goldregen über ihn nieder. Die Sonne vertrieb auf der Stelle die Dunkelheit und liess das Land erstrahlen. Das Dorf lebte von nun an glücklich und zufrieden. Der Drache verwandelte sich in eine wunderschöne, bezaubernde Prinzessin. Der Sohn des Bauern durfte die Prinzessin heiraten und sie lebten glücklich bis an ihr Ende.

Timon

Quak,quak!

Kaulquappenentwicklung im Aquarium

Ganz unerwartet kam das Thema Frosch. Danach bekamen wir ein Aquarium mit Froschlaich. Dann nach etwa einer Woche schlüpften Larven. Sie assen die Gallertschicht auf und wurden immer grösser. Nach ein paar Tagen bekamen sie Augen und sie assen dann Kaulquappenfutter. Plötzlich wuchsen sie sehr schnell und sie wurden immer dicker. Wenn wir genau hinschauten, konnten wir den Mund sehen. Die Kaulquappen waren die ganze Zeit am Kotendas war sehr ekelhaft. Sie wurden immer grösser und der Schwanz entwickelte sich langsam zurück. Danach sahen wir sogar die Hinterbeine und mussten langsam das Wasser absenken, weil sie eine Lunge bekamen und nicht mehr unter Wasser atmen konten. Dieser Entwicklung zuzuschauen war sehr spannend.

Simon, Nils

Spannendes zum Frosch

Wir waren im Golfpark. Dort trafen wir Frau Jung von Pro Natura. Zuerst erklärte sie verschiedene Sachen über den Frosch. Irgendwann durften wir in Gruppen, Unterschlüpfe für die Frösche und Kröten bauen. Unsere Gruppe baute einen Winterunterschlupf. Dazu haben wir Stöcke gesammelt. Danach haben wir die Stöcke hinter einem grossen Stein aufgestellt. Zuvor haben wir aber noch Moos auf dem Boden verteilt. Dann mussten wir noch mehr Moos sammeln, um diese auf die Stöcke zu legen. Nachdem wir das gemacht hatten, gingen wir zu einem Weiher. Da sahen wir ganz lange Laichschnüre. Wir wussten, dass die Schnüre von einer Kröte waren. Denn Kröten legen ihren Laich in Schnüren, Frösche aber in Ballen. Bald darauf durften wir nach Hause gehen. Uns hat der Workshop richtig gefallen.

Sina & Nadia

Blind auf der Suche

Am Donnerstagmorgen gingen wir zum Golfpark, weil es dort viele Frösche gibt. Die Weiher über welche die Golfspieler ihre Bälle spielen, sind gute Lebensräume für Frösche. Bei uns kommt der Grasfrosch am häufigsten vor. Als erstes mussten wir uns eine Augenbinde überziehen, dann wurden wir zu verschiedenen Stellen am Ufer geführt. Nun mussten wir Frösche am Ufer suchen. Nach langem Suchen ist ein Grasfrosch vom Ufer weggeschwommen. Das ging sehr schnell. Einige Minuten später raschelte etwas im Schilf. Viele schauten ins Schilf aber wir entdeckten nichts. Ausser Ruben, er sah den Frosch als er ins Wasser sprang. Wir sahen auch noch Kröten-Laichschnüre. Der Workshop war sehr lustig, cool, spannend und wir hatten sehr viel Spass.

Marco und Ruben

Werke aus den 5. Klassen

Berichte aus der Klassenzeitung, Comic-Herstellung und Thema iPads in der Schule

In NMG arbeiten wir an Zusammenfassungen oder wir recherchieren. Auf der Antonapp üben wir Mathe, Deutsch oder Musik. Wir können aber auch typewritern (Für jene die nicht wissen was typewriter ist: Typewriter ist eine App/Seite mit welcher wir das Zehnfingersystem lernen). Wir finden das sehr praktisch, weil dann alle zur gleichen Zeit üben können. Auch für das Zeichnen haben wir eine App: Stopmotion. Damit können wir eine Art Trickfilme mit unseren Lieblingsfigürchen machen. Dafür braucht es echt viele Fotos! Auf dem iPad hat es noch viele andere Lernprogramme, die wir kennen lernen werden.

Anna & Joshana

DORK DIARIES

«Ich finde alle Bücher sehr spannend, vor allem den Kampf von Nikki und MacKenzie um Brandon» (Alina, schneiderbuch.ch)

Im Dork geht es um ein Mädchen namens Nikki. Sie kommt neu in die Schule und wird dort ausgeschlossen. Sie hat es nicht einfach in der Schule, denn sie hat schon nach kurzem eine Feindin gefunden, nämlich MacKenzie und ihr Gefolge. Doch ihre Probleme hören noch nicht auf, denn zuhause hat sie es auch nicht einfach: Ihre Schwester Briana, die ständig nervt und ihre Mutter ist auch nicht gerade einfach. Ihr Vater arbeitet bei einer Insektenfirma und deswegen wird sie auch gehänselt. Leider hat sie keine Freundinnen und wird somit nicht geschützt und einen Freund schon gar nicht. Sie wünscht sich schon lange ein iPhone, aber sie bekommt ein Altsteinzeit-Handy. Sie dachte, dass sie zum Geburtstag ein Handy bekommt, doch stattdessen erhält sie ein Tagebuch und sie weiss nicht recht, was sie mit dem anfangen soll. Mit der Zeit schreibt sie aber darin und so entsteht ihr geheimes Tagebuch. Eines Tages klingelt das Handy (Altsteinzeit) plötzlich in der Pause und die Geschichte nimmt ihren Lauf...

Dork hat eine sehr grosse Ähnlichkeit mit Büchern Tom Gates, Gregs Tagebuch und Max Crumbly. Im Gegensatz zu diesen geht es bei Dork um ein Mädchen, das gemobbt und am Anfang ausgeschlossen wird. Dieses Buch ist sehr spannend für Kinder, die gerne Tagebücher lesen.

Sternenvergabe im Überblick (max. 5 Sterne):

Aufbau:	★★★★★
Spannung:	★★★
Schrift:	★★★★★
Lernend:	★★★★
Gefühle:	★★★★★

Abbildung1: https://www.schneiderbuch.de/welt/dork-diaries/

Wangen, Lia und Jana Lea

Primarschule Wangen und ihre Lieblingsfächer

Welches Fach gewinnt bei der Umfrage?

Hier an der Primarschule Wangen gehen ca. 350 Schüler/innen zur Schule. Meine Teampartnerin und ich haben die Umfrage „Lieblingsfächer“ gestartet. Also, haben wir Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse befragt. Wir sind von Klasse zu Klasse gegangen und haben uns nach ihrem Lieblingsfach erkundigt. Alle Antworten wurden auf ein Blatt notiert und diese in einer Tabelle festgehalten. Die Tabelle diente später für die Erstellung des Säulendiagramms. Wie man ganz genau sehen kann, ist Sport hier an der Primarschule Wangen am beliebtesten. Aber wie man auch sieht, ist Mathematik auch nicht so unbeliebt wie an manch anderen Schulen. Von 49 Schüler/innen, die wir befragten, nannten 9 von ihnen Mathematik als Lieblingsfach. Wie man merkt, ist Französisch nicht das Lieblingsfach der Schüller/innen. Fremdsprachen sind an dieser Schule wohl eher unbeliebt, denn auch Englisch wurde nur von einem Schüler gewählt. Religion ist an dieser Schule auch nicht der Hit: Nur zwei Kinder haben Religion gewählt (und diese zwei Kinder waren aus der 1. Klasse). Auch Deutsch und NMG (Natur, Mensch, Gesellschaft) sind auf der Beliebtheitsskala nicht gerade oben. Dafür ist aber BG (Bildnerisches Gestalten) und TG (Technisches Gestalten) fast so beliebt wie Mathematik.

Fazit: An der Primarschule Wangen SZ ist Sport das beliebteste Fach.

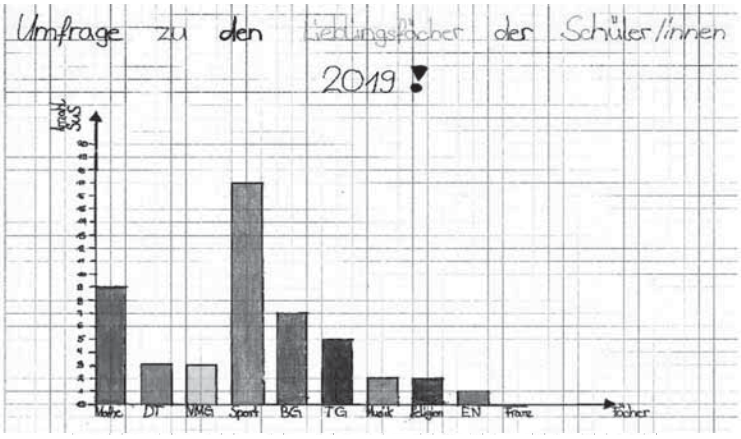
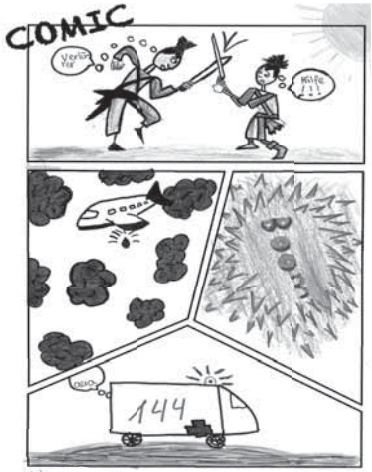


Abbildung 1: Säulendiagramm der Lieblingsfächer

Wangen, Angelina und Selina

Unsere Erfahrung mit dem iPad:
Wir haben uns sehr gefreut auf die iPads, und seit Januar 2019 sind sie endlich bei uns.
Was wir damit machen? - Es werden Zusammen-
fassungen für NMG getippt, es wird mit Lernapps für Mathematik, Deutsch, Englisch, Französisch, NMG und Zeichnen geübt und in BG haben wir eine tolle App, mit der man einen Film selber machen kann. Die App heisst
Stop Motion. Dank OneDrive können wir auch von Zuhause auf unsere Arbeiten zugreifen. Wir müssen mit dem iPad sorgfältig umgehen (Für das gibt es ein Regelblatt). Die Lehrperson hat auch ein iPad und kann durch eine App auf unsere Geräte zugreifen. Wir finden es mega cool, dass wir iPads bekommen haben. Es ist ein Schritt in die neue Technologie.

Lia & Mia



Seit dem Winter haben wir die iPads. Unsere Klasse ist eine der ersten, welche die elektronischen Geräte bekommen hat☺. Jedes Kind hat ein eigenes iPad. Am Lehrerpult vorne haben Frau Tettamanti oder Frau Fiorenzi den Überblick auf unsere iPads, und können, sobald wir etwas Unerlaubtes tun, uns sperren. (Natürlich können sie uns auch wieder entsperren☺). Wir können auch von Zuhause auf unsere Daten zugreifen. Auf OneDrive haben wir alles gespeichert. Die iPads nutzen wir nur im Klassenzimmer, Schulhaus und nur, wenn wir die Erlaubnis haben. Ein Regelverstoss,
kann unschöne Folgen mit sich bringen, darum haben wir im Vorhinein alle Regeln besprochen und einen Regelvertrag abgeschlossen.
Unsere Meinung: Mein Kollege und ich finden das Projekt mit dem iPad spitze. Wir lernen sehr viel und hoffen, dass wir das noch sehr lange weiterführen können.

Noe & Julian

Waldmorgen

Ein Tag im Wald

Am 18. Oktober 2018 sind wir mit dem Velo Richtung Buechberg gefahren, wo uns Marcel Sax bereits erwartete. Zuerst erklärte er uns die wichtigsten Regeln des Waldes. Dann, dass Rehe gefährlich für kleine Bäume sind. Später schauten wir uns die Schäden des Sturms Burglind an. Dann brachte er uns den Beruf Forstwart etwas näher. Später schauten wir Schädel von Tieren an, zum Beispiel: Rehe und Hirsche. Dann suchten wir in alten gefällten Bäumen nach Borkenkäfern. Wir fanden mehrere Borkenkäfer in der Rinde. Dann war der spannende Morgen leider schon vorbei.

Jonas und Giulio

Spannender Aufenthalt im Buechbergwald

Am Donnerstagmorgen, dem 18. Oktober 2018, begann unser Ausflug um 8 Uhr mit dem Velo auf dem Schulhausplatz. Alle Schüler standen freudig und aufgeregt bereit, dann ging es endlich los. Wir trampelten den Berg hinauf und erreichten unser Ziel ca. nach einer halben Stunde. Oben angekommen begrüsste uns der Förster Marcel Sax freundlich. Er begann damit, uns die Regeln des Waldes zu erklären. Weiter ging es mit der Führung durch das vom Sturm geschädigte Waldgebiet. Im Laufe des Morgens erklärte er uns die Tierarten und Pilzarten, die im Wald hausen. Er zeigte uns die angerichteten Schäden der Borkenkäfer und der Rehe. Zum Schluss berichtete Marcel Sax über seinen Alltag als Förster. Somit war die Reise auf den Buechberg leider schon zu Ende.

Es war ein cooler Ausflug, den wir nicht so schnell vergessen werden.

Bettina und Alena

Ein Morgen im Wald

Um 8 Uhr trafen wir uns vor dem Schulhaus und fuhren mit dem Velo auf den Buechberg. Marcel Sax, der Förster, erwartete uns schon. Er zeigte uns, in welche Abteilungen der Buechberg unterteilt ist. Er zeigte uns viele Bäume und Sträucher. Er erzählte über Pilze und andere spannende Sachen im Wald. Wir machten an einer Lichtung im Wald Pause und dann ging es schon weiter. Marcel erklärte uns etwas über Rehe, Borkenkäfer, Hirsche und sogar Wölfe kamen zur Sprache. Leider war der Morgen schon wieder vorbei und wir mussten zu den Velos. Wir verabschiedeten uns von Marcel und fuhren zurück in die Schule.

So werden wir den Donnerstag, 18. Okt. 2018 in Erinnerung behalten.

Niklas und Elena

Projektklasse iPad

«Nach den Herbstferien haben wir die iPads bekommen. Zuerst hatten wir sie nur im Computerraum. Erst im Januar haben wir alle unser eigenes iPad bekommen. Die Vorteile sind, dass man keinen USB-Stick mehr mitnehmen muss, wenn man zuhause weiterarbeiten will, weil wir Dateien auf das OneDrive hochladen können. Dann können wir auch zuhause darauf zugreifen.»
Timo & Dominic

«Zur Einführung haben wir einen Regelvertrag bekommen, der ganz genau beschreibt, was wir mit dem iPad machen dürfen und was wir nicht machen dürfen. Zum Beispiel dürfen wir das iPad nicht mit nach Hause nehmen und wir müssen das iPad immer mit beiden Händen tragen, dass es nicht auf den Boden fällt.»
Tim & Dante

«Programmieren ist ein wichtiger Bestandteil unserer digitalen Welt. Deswegen lernen wir bereits jetzt auf Scratch, wie wir Spiele und Figuren programmieren können.»
Sofia & Mia

LP 21: Technisches Gestalten

Plane
(Zeichne im Massstab 1:2)
und stelle eine Minigolfeinheit
(Grundplatte aus Holz:
60 cm mal 30 cm)
und einen Minigolfschläger her!

Schülerinnen und Schüler …

… können die formalen, funktionalen und konstruktiven Bedingungen der Aufgabenstellung berücksichtigen und für die Planung des Prozesses verwenden (z.B. Skizze, Plan, Arbeitsablauf, Schnittmuster, Modell).
… können das geplante Produkt mit punktueller Unterstützung herstellen.
… können die Verfahren erkunden, zunehmend selbstständig und genau ausführen und üben:
– schneiden (Karton, Textilien, Polystyrol, PET);
– sägen, bohren (Weichholz, Holzwerkstoffe).
… können Werkzeuge und Maschinen verantwortungsbewusst und der feinmotorischen Entwicklung entsprechend korrekt einsetzen (Dekupiersäge, Akku- und Ständerbohrmaschine).

Was passiert eigentlich in der Bega (Begabtenförderung)?

Mitte September besuchten wir das Radio Zürisee-Studio. Wir lernten Interessantes über Radiosendungen und über die Radiosprache. Markus, ein Moderator, führte uns in alle Räume und antwortete geduldig auf unsere Fragen. Dieses Wissen nutzten wir fürs Projekt «Hörbuch / Radiosendung».

Einige Schüler schrieben eine spannende Geschichte. Andere porträtierten einen Sportler oder eine Sportart. Wieder andere vertonten ein Radioquiz. Nach dem Schreiben machten wir aus dem Text ein Drehbuch. Dann konnten die Aufnahmen beginnen!

Wir Zweitklässler erschufen kleine Roboter, welche zeichnen und putzen konnten. Dabei lernten wir den Umgang mit der Heissleimpistole, dem Japanmesser und dem Schraubenzieher. Mit grosser Freude zeigten wir unsere kleinen Helfer der Klasse und den Eltern!

Mit grossem Eifer experimentierten wir mit Magneten und dem Kompass. Autos mit kleinen Magneten mussten geschickt auf der gezeichneten Strasse befördert werden. Wir entdeckten, wie ein Kompass funktioniert.

Das Wort «Bionik» setzt sich aus Biologie und Technik zusammen. Es ist sehr interessant, welche Erfindungen die Menschen von der Natur abgeschaut haben. Viele Experimente begleiteten unsere Entdeckungsreise.

Gerne lösen wir knifflige Physik-Rätsel. Einmal untersuchten wir, ob ein rohes Ei mit nur drei Salzkörnern stehen kann. Tolle Muster kreiert das Wachs einer brennenden Rechaud-Kerze im Wasser. Durch Kreisen lässt sich eine Pet-Flasche schnellstmöglich entleeren.

Erziehungsberatung

Seit dem 1. Januar 2019 ist Erziehungsberatung für die Einwohnerinnen und Einwohner von Wangen kostenlos.

Es freut mich sehr, dass bereits erste Beratungen im Seniorenzentrum Brunnenhof stattfanden.

Doch wer bin ich und was mache ich?

Mein Name ist Claudia Furrer.
Ich bin Urnerin und nach wie vor dort wohnhaft. Beruflich konnte ich vielfältige Erfahrungen sammeln. Einerseits habe ich als Primarlehrerin mehrere Jahre mit Kindern zusammengearbeitet. Andererseits durfte ich durch mein zweites Studium zur Sozialarbeiterin unterschiedlichste Lebenssituationen von Menschen kennenlernen.

Neben meiner beruflichen Tätigkeit als Erziehungsberaterin bin ich Mutter eines 5-jährigen Sohnes und kenne die vielen Fragen oder Unsicherheiten, welche im Zusammenleben und in der Rolle als Eltern auftreten, auch aus persönlichen Erfahrungen.

Die Anforderungen, aber auch die damit verbundenen Unsicherheiten der Eltern sind gewachsen. In den Beratungsstunden geht es nicht darum festzustellen, wer was falsch macht oder wer der Schuldige / die Schuldige ist, sondern es werden positive Veränderungen angestrebt. Nicht die Probleme und deren Ursachen, sondern der Umgang mit den Situationen und möglichen Lösungen, welche im Alltag umgesetzt werden können, stehen im Zentrum.
Die Themen sind so vielfältig, wie die Kinder und das macht die Begleitung der Kinder so spannend.

Es beeindruckt mich immer wieder zutiefst, wie die Eltern um das Wohl der Kinder bemüht sind, sich meist schon selbst sehr viele Gedanken machten und bei Unsicherheiten oder Herausforderungen sich anvertrauen. Das ist alles nicht selbstverständlich.

In diesem Sinne freue ich mich darauf, gemeinsam mit Ihnen Fragen anzugehen und einen Beitrag zu einem lustvollen Familienalltag leisten zu dürfen.

Beratungstermine in Wangen

Ich bin jeweils nach Terminvereinbarung am letzten Montagmorgen im Seniorenzentrum Brunnenhof.

Gespräche können entweder per Mail erziehungsberatung@projuventute-sz.ch oder telefonisch unter 041 811 06 06 vereinbart werden.

Schulsozialarbeit

Ich halte mich an die …	**S**chweigepflicht
Du kontaktierst mich bei …	**C**oolen Sachen, aber auch bei schwierigen …
Wir verändern und …	**H**andeln gemeinsam
Was biete ich?	**U**nterstützung bei Problemen einzeln oder in der Gruppe
Ich bin auch für …	**L**ehrer und Eltern da
Mögliche Themen …	**S**chule, Freizeit, Familie, Freundschaften …
Ich habe immer …	**O**ffene Ohren
Du triffst mich im …	**Z**immer des Gruppenraumes im Schulhaus 3
Ich gebe dir …	**I**nfos und beantworte Fragen
Manchmal bin ich sogar …	**A**uf dem Schulgelände anwesend
Mit mir kann man …	**L**ösungen gemeinsam suchen und finden
Du kannst …	**A**nrufen, vorbeikommen, fragen, darüber sprechen …
Wo findest du …	**R**at? Schulhaus 3, Dorfplatz 9, 8855 Wangen
Die …	**B**eraterin Fabienne Mächler
So erreichst du mich …	**E**-Mail: schulsozialarbeit@pswangensz.ch
Meine Telefonnummer …	**I**st 079 931 31 39
Es gibt keine dummen Fragen	**T**rau dich

Känguru der Mathematik ist …

- ein mathematischer Multiple-Choice-Wettbewerb für rund 6 Millionen Teilnehmende in vielen europäischen und ausseureuropäischen Ländern
- ein Wettbewerb, der einmal jährlich am dritten Donnerstag im März in allen Teilnehmerländern gleichzeitig stattfindet; er wird als Klausurwettbewerb an den Schulen (unter Aufsicht) geschrieben
- eine Veranstaltung, deren Ziel die Unterstützung der mathematischen Bildung an den Schulen ist, die dazu die Freude an der Beschäftigung mit der Mathematik wecken und festigen und durch das Angebot an interessanten Aufgaben die selbstständige Arbeit und die Arbeit im Unterricht fördern soll
- ein Wettbewerb, bei dem in 75 Minuten 24 Aufgaben für die Klassenstufen 3/4 und 5/6 bzw. 30 Aufgaben für die Stufen 7/8, 9/10 und 11/12/13 zu lösen sind
- ein Wettbewerb, bei dem nur Notizpapier als Hilfsmittel eingesetzt werden darf
- vom Verein «Känguru Schweiz» organisiert

KÄNGURU Schweiz

https://www.kaenguru-schweiz.ch/

Herzliche Gratulation unseren Mathe-Talenten!

March Anzeiger - 20190516 Verkleinert auf 85% (Anpassung auf Papiergröße) Seite : 03

Känguru fördert Mathe-Talente zu Tage

Am diesjährigen Mathematik-Wettbewerb glänzten mehrere Wangner Schüler mit Leistungen über 100 Punkte. Zum ersten Mal in der 15-jährigen Geschichte des Tests erreichte ein Schüler das Maximum von 120 Punkten.

von Urs Attinger

Der Känguru-Test ist ein Mathematik-Wettbewerb, der jährlich im März weltweit durchgeführt wird. Etwa sechs Millionen Schüler lösen in 75 Minuten 24 Multiple Choice-Aufgaben, ab Sekundarschulstufe sind es 30 Aufgaben. Als Hilfsmittel sind nur Schreibzeug und Notizpapier erlaubt. In der Deutschschweiz machen rund 40 000 Kinder beim Känguru-Mathematik-Wettbewerb mit. Der Test wird in Deutsch und in Englisch angeboten.

«Wir machen seit 2003 beim Känguru Test mit», verrät Schulleiter Markus Brändle. Am Anfang seien es die Klassenlehrer gewesen, die den Wettbewerb durchführten, nun habe er diese Aufgabe. «Die Teilnahme ist für die Schülerinnen und Schüler freiwillig», hält Brändle weiter fest. Es koste die Schüler drei Franken, dafür bekommen alle einen Bleistift und einen Radiergummi sowie einen «Zauberwürfel», der wie ein Rubik's Cube gedreht werden kann.

Vorstellungsvermögen gefragt

Das Niveau des Tests ist für die dritte und vierte Klassen dasselbe, analog für fünfte und sechste Klassen. Eine Beispielaufgabe für letztere zeigt acht Würfel in fünf verschiedenen Anordnungen. Die Frage lautet, bei welcher Anordnung man am meisten Farbe benötigt, wenn man die Figur streichen will. Es ist also Vorstellungsvermögen gefragt. Daneben gibt es auch klassisches Rechnen wie Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division.

Bevor Brändle die Känguru-Diplome mit den erreichten Punkten der Klasse verteilt, verrät er: «Die, welche keines bekommen, sind die Klassenbesten. Sie erhalten nachher ein gerahmtes Diplom.» Mehrfach wurden über 100 Punkte erreicht, was auch bei 40 000 Teilnehmern in der Schweiz nur etwa 500 Schüler schaffen, schätzt Brändle. Noch seltener, von etwa 70 Schülern in der Schweiz, wird das Maximum von 120 Punkten erreicht. Dieses Jahr hat dieses Kunststück zum ersten Mal ein Kind aus Wangen geschafft. Joris Ebnöther durfte sich nicht nur über ein Diplom, sondern auch über eine Goldmünze im Wert von 130 Franken mit einem Känguru darauf freuen.

Der Gewinner eines Goldstücks für die maximale Punktzahl, Joris Ebnöther in der Mitte, umrahmt von den weiteren Klassenbesten und Schulleiter Markus Brändle.

«Ich habe nicht einmal so viel geübt, aber wir haben eine App, mit der ich etwas trainierte», verrät Joris Ebnöther. Seine Mutter findet es bemerkenswert, dass es an einer Volksschule möglich ist, solch gute Resultate zu erzielen. Brändle gibt das Kompliment zurück an die Familie, die Joris sicher auch gefördert habe.

Brändle freut sich bereits auf die nächste Austragung des Känguru-Tests. Der Test heisst übrigens so, weil er von einem australischen Mathematiker entwickelt wurde. Heute ist er auf dem Nord- und Südamerikanischen Kontinent und in Europa weit verbreitet, auch in Teilen von Asien wird er angewendet. Nur Australien ist kein «Känguru-Test-Land».

Schulische Angebote

DaZ: Deutsch als Zweitsprache
Das Angebot richtet sich an Kinder mit nicht deutscher Erstsprache, die über keine oder ungenügende Deutschkenntnisse verfügen. Der DaZ-Unterricht unterstützt speziell Kinder während der beiden Kindergartenjahre bei der Integration in den Regelkindergarten.
Bei Bedarf werden auch Kinder von der 1. bis 6. Klasse unterstützt.

IF: Integrative Förderung
Kinder mit Lern- oder Verhaltensschwierigkeiten werden in Regelklassen integriert und von Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen (SHP) begleitet. Sie werden in ihrer Entwicklung von ihren Klassenlehrpersonen und von der SHP unterstützt. Diese Schulungsform setzt eine entsprechende positive Grundhaltung aller Beteiligten voraus. Die Heilpädagogin oder der Heilpädagoge ist in ständigem Kontakt mit den Lehrpersonen, bietet Unterstützung, aber auch individuellen Unterricht für die entsprechenden Kinder.

IS: Integrative Sonderschulung
Kinder, die eine besonders hohe Betreuung und Unterstützung aufgrund ihres Entwicklungsrückstandes oder einer Behinderung bedürfen, können auch integriert an unserer Schule unterrichtet werden. Sie sind zum Teil externe Schüler des Heilpädagogischen Zentrums Ausserschwyz (HZA) und werden von unseren Schulischen Heilpädagogen intensiv betreut.

Uranos-Club: Begabtenförderung
Die Begabtenförderung mit dem Namen «Uranos-Club» findet während 2 festgelegten Lektionen pro Woche statt. Dieser Club richtet sich an Kinder, welche im Regelunterricht unterfordert sind und zusätzliche Herausforderungen suchen. Im Club-Unterricht liegt das Hauptgewicht auf dem forschenden Lernen. Die Kinder setzen ihre Ideen zu Themen ausserhalb des Lehrplanes um, indem sie eigene Projekte planen, durchführen, auswerten und präsentieren.

HAH: Hausaufgabenhilfe
Die HAH kann einem Kind bei der Erlernung von Lernstrategien, bei der Bewältigung von Problemen bei den Hausaufgaben und der pflichtgemässen Erledigung dieser Arbeiten behilflich sein.
Die Eltern melden ihr Kind bei der Klassenlehrperson für das jeweilige Semester an.
Je nach Gruppe und zur Verfügung stehenden Lehrpersonen können Kinder, 1- oder 2-mal nach der Unterrichtszeit die HAH besuchen.
Für die Schüler/-innen ist die Hausaufgabenhilfe mit einem Kostenbeitrag von Fr. 50.– für eine Lektion pro Woche, Fr. 75.– für zwei Lektionen pro Woche und Fr. 100.– für drei Lektionen pro Woche angesetzt.

➜ Das Formular zur Anmeldung für die Hausaufgabenhilfe kann auf der Website www.pswangensz.ch – Reglemente/Formulare heruntergeladen werden.
Die Anmeldung erfolgt durch Abgabe des Anmeldetalons und dem jeweiligen Kostenbeitrag an die Lehrperson.
Anmeldeschluss für 1. Semester: Ende erster Woche nach den Sommerferien
Anmeldeschluss für 2. Semester: Ende erster Woche nach den Weihnachtsferien (siehe auch jeweiliger Hinweis auf der Website).

Schulsozialarbeit
… bietet Beratung, Begleitung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen.
… leistet präventive Arbeit, die darauf abzielt, Hilfe zu leisten, bevor schwerwiegende Probleme entstehen.
… arbeitet eng mit anderen Fachstellen zusammen und stellt – falls nötig – Kontakte her.
… untersteht der Schweigepflicht, ohne Einverständnis der betreffenden Person(en) werden keine Informationen weitergegeben.
… ist ein niederschwelliges Angebot (im Schulhaus integriert, kein umständliches Anmeldeverfahren, keine Wartelisten) und zudem kostenlos.

Zweijahres-Kindergarten
Der Eintritt in den Kindergarten bildet einen bedeutenden Schritt auf dem Weg zur Selbstständigkeit. Er fördert die ganzheitliche Entwicklung der Kinder und bereitet sie auf die Primarschule vor.
Nebst dem obligatorischen Kindergartenjahr bietet die PS Wangen ein freiwilliges Jahr für alle Kinder, die bis zum 31. Juli das vierte Altersjahr erreicht haben, an. Ob Eltern ihrem Kind dies ermöglichen wollen, steht ihnen frei.

Austritte

Maria Fritschi
Kindergartenlehrperson
Im Kindergarten Weidweg in Siebnen durfte Maria vor vier Jahren in ihr Berufsleben als Kindergartenlehrperson starten. Mit viel Freude, Engagement und Herzblut arbeitete sie unermüdlich, um das Beste für Ihre Schüler/-innen und die Primarschule Wangen zu leisten. Als Lehrperson aber auch als Kollegin werden wir Maria sehr vermissen. Mit ihrer herzlichen und unkomplizierten Art wurde Maria von allen sehr geschätzt. Sie hatte immer ein offenes Ohr für jegliche Anliegen und stand gerne hilfsbereit zur Seite.
Maria freut sich nun auf eine neue Herausforderung im nächsten Schuljahr. Liebe Maria, wir danken dir herzlich für deine Zeit an der Primarschule Wangen und wünschen dir für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg mit deiner neuen Aufgabe.

Silvia Störchli
Lehrperson Textiles Gestalten
Vor zwei Jahren wurde Silvia als TG-Lehrerin an unsere Schule gewählt. Mit viel Elan und Motivation begann sie Mitte August 2017 mit ihrer Arbeit. Mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen führte sie ihre Schüler/-innen Schritt für Schritt ans Ziel. Die Gegenstände, welche die Kinder mit nach Hause nehmen durften, zeugen davon. Für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit danken wir ihr herzlich. Für die Zukunft wünschen wir ihr alles Gute.

Romina Stamm
DaZ-Lehrperson, KG / 3. Klasse
Letzten Sommer hat Romina Stamm an der Primarschule Wangen die Stelle zur DaZ-Lehrperson angetreten. Mit ihrer fröhlichen, aufgestellten, geduldigen und liebevollen Art hat sie nicht nur ihre Schülerinnen und Schüler begeistert, sondern auch unser Lehrerteam. Für ihren Einsatz zum Wohle unserer Kinder und der Schule danken wir ganz herzlich. Wir wünschen Frau Stamm für ihren weiteren Berufs- und Lebensweg alles Liebe und Gute.

Heinz Hunziker
ICT-Support
Manche Lehrperson wünscht sich das Know-how von Heinz Hunziker im Umgang mit ICT. Sein extrem hohes Engagement wurde von allen Seiten sehr geschätzt. Seine Frohnatur und Herzlichkeit werden wir an der Schule sehr vermissen, hoffen aber, dass Heinz weiterhin ab und zu mit uns ins Fiirabigbier kommt! Wir danken Heinz von ganzem Herzen für seinen unermüdlichen und prägenden Einsatz an der Primarschule Wangen und wünschen ihm eine wunderschöne und erholsame Zukunft.

André Hüppin
Schulrat
André Hüppin wurde 2017 in den Schulrat gewählt. Seither war André für das Resort Liegenschaften verantwortlich. Der Schulrat verliert in André einen engagierten und kritischen Kollegen. Lieber André, wir danken dir für deine wertvolle Arbeit und wünschen dir alles Gute für die Zukunft.

Eintritte

Myrtha Bühler
Fachlehrperson TG

Selina Hardegger
Kindergarten-Lehrperson

Bea Formaz
Fachlehrperson Schwimmen

Jubiläen

Herzliche Gratulation

Melanie Huang	**15 Jahre**
Dominique Fiorenzi	**10 Jahre**

Den Jubilarinnen danken wir herzlich für die geleistete Arbeit an unserer Schule.

Klassenzuteilung

Klasse	Klassenlehrperson	E-Mail	Schulhaus
Kindergarten A	Chantal Lerch	chantal.lerch@pswangensz.ch	Schulhaus 2
Kindergarten B	Brigitta Zimmermann	brigitta.zimmermann@pswangensz.ch	Weidweg
Kindergarten C	Selina Hardegger	selina.hardegger@pswangensz.ch	Weidweg
Kindergarten D	Daniela Wespe	daniela.wespe@pswangensz.ch	Nuolen
Kindergarten E	Ramona Krieg	ramona.krieg@pswangensz.ch	Schulhaus 2
Kindergarten F	Sabrina Koster	sabrina.koster@pswangensz.ch	Schulhaus 2
Klasse 1a	Janna Strieder	janna.strieder@pswangensz.ch	Schulhaus 1
Klasse 1b	Myrtha Pfister	myrtha.pfister@pswangensz.ch	Schulhaus 1
Klasse 1c	Philomena Zgraggen	philomena.zgraggen@pswangensz.ch	Schulhaus 1
Klasse 2a	Silvia Solari	silvia.solari@pswangensz.ch	Schulhaus 1
Klasse 2b	Ursi Mächler	ursula.maechler@pswangensz.ch	Schulhaus 1
Klasse 3a	Sandro Ulrich	sandro.ulrich@pswangensz.ch	Schulhaus 3
Klasse 3b	Sabrina Hüppin	sabrina.hueppin@pswangensz.ch	Schulhaus 2
Klasse 3c	Fabienne Hauser	fabienne.hauser@pswangensz.ch	Schulhaus 2
Klasse 4a	Andrea Rusch	andrea.rusch@pswangensz.ch	Schulhaus 3
Klasse 4b	Pia Feldmann	pia.feldmann@pswangensz.ch	Schulhaus 3
Klasse 5a	Simon Kämpfen	simon.kaempfen@pswangensz.ch	Schulhaus 3
Klasse 5b	Erwin Wyler	erwin.wyler@pswangensz.ch	Schulhaus 2
Klasse 6a	Nicole Tettamanti	nicole.tettamanti@pswangensz.ch	Schulhaus 2
Klasse 6b	Sadie Ajeti	sadie.ajeti@pswangensz.ch	Schulhaus 2
Klasse 6c	Corina Keller	corina.keller@pswangensz.ch	Schulhaus 2

Weitere Lehrpersonen

Sarah Bruhin	sarah.bruhin@pswangensz.ch	Sandra Knobel	sandra.knobel@pswangensz.ch
Sonja Fässler	sonja.faessler@pswangensz.ch	Barbara Landolt	barbara.landolt@pswangensz.ch
Dominique Fiorenzi	dominique.fiorenzi@pswangensz.ch	Anja Reumer	anja.reumer@pswangensz.ch
Melanie Huang	melanie.huang@pswangensz.ch	Gabriela Schlegel	gabriela.schlegel@pswangensz.ch
Miriam Hüppin	miriam.hueppin@pswangensz.ch	Simone Späni	simone.spaeni@pswangensz.ch
Severine Klauser	severine.klauser@pswangensz.ch	Martina Vogt	martina.vogt@pswangensz.ch

Schulische Heilpädagogik	Rosa Diethelm	rosa.diethelm@pswangensz.ch	Schulhaus 1
	Renate Heuberger	renate.heuberger@pswangensz.ch	Schulhaus 2
	Martina Kluser	martina.kluser@pswangensz.ch	Schulhaus 2
	Seraina Mathieu	seraina.mathieu@pswangensz.ch	Schulhaus 1
Begabtenförderung	Chantal Säuberli	chantal.saeuberli@pswangensz.ch	Schulhaus 3
Handarbeiten und Technisches Gestalten	Sonja Knobel	sonja.knobel@pswangensz.ch	Anbau MZG
	Myrtha Bühler	myrtha.buehler@pswangensz.ch	
Deutsch als Zweitsprache	Sarah Bruhin	sarah.bruhin@pswangensz.ch	Schulhaus 1, Kindergärten
	Martina Vogt	martina.vogt@pswangensz.ch	
	Gabriela Schlegel	gabriela.schlegel@pswangensz.ch	
Schulsozialarbeit	Fabienne Mächler	fabienne.maechler@pswangensz.ch	Schulhaus 3
Lauskontrolle	Manuela Fontana	manuela.fontana@pswangensz.ch	
Zahnpflege	Bettina Rechsteiner	bettina.rechsteiner@pswangensz.ch	

Bitte halten Sie sich bei Fragen oder Problemen an folgenden Dienstweg: Lehrperson – Schulleitung – Schulrat – Schulpräsident

Von links nach rechts:

1. Reihe: Erwin Wyler, Chantal Lerch, Sabrina Koster, Chantal Säuberli, Martina Kluser, Melanie Huang, Sonja Knobel, Pia Feldmann, Markus Brändle
2. Reihe: Gladys Keller, Sabrina Hüppin, Corina Keller, Selina Hardegger, Sandro Ulrich, Rosa Diethelm, Severine Klauser, Renate Heuberger, Fabienne Hauser
3. Reihe: Anja Reumer, Janna Strieder, Daniela Wespe, Gabriela Schlegel, Philomena Zgraggen, Myrtha Pfister, Sandra Knobel, Dominique Fiorenzi
4. Reihe: Ursi Mächler, Simone Späni, Judith Bamert, Edith Rutz, Andrea Rusch, Sadie Ajeti, Nicole Tettamanti, Sonja Fässler
5. Reihe: Sarah Bruhin, Myrtha Bühler, Martina Vogt, Silvia Solari, Simon Kämpfen, Ramona Krieg, Miriam Hüppin, Barbara Landolt, Brigitta Zimmermann

Es fehlen: Seraina Mathieu, Jutta Blaser, Astrid Bichsel, Erika Rauchenstein, Jolanda Schnorf, Christofer Garn

Wichtige Adressen

www.pswangensz.ch

Schulpräsident / Schulrat / Lehrervertretung

Schulrat	**Dorfplatz 9, 8855 Wangen**	
Roland Ulrich	Schulpräsidium	schulpraesidium@pswangensz.ch
Thomas Bruhin	Ressort ICT	thomas.bruhin@pswangensz.ch
Paul Vogt	Ressort Finanzen	paul.vogt@pswangensz.ch
vakant	Ressort Liegenschaften	
Maya Hüppin	Ressort Steuergruppe	maya.hueppin@pswangensz.ch
Andrea Bajrami	Ressort Schulwegsicherheit	andrea.bajrami@pswangensz.ch
Sonja Knobel	Vertreterin katholische Kirche	sonja.knobel@pswangensz.ch
Martina Vogt	Lehrervertreterin	martina.vogt@pswangensz.ch

Schulleitung

Markus Brändle	Schulleiter	schulleitung@pswangensz.ch	055 460 12 07
Nicole Tettamanti	Teamleitung	nicole.tettamanti@pswangensz.ch	055 460 12 07

Schulsekretariat

Judith Bamert	Schulsekretariat	sekretariat@pswangensz.ch	055 460 21 14

Lehrerzimmer

Schulhaus 1	St. Gallerstrasse 1	8855 Wangen	055 440 15 74
IF*			055 440 87 57
Schulhaus 2	Dorfplatz 7	8855 Wangen	055 440 39 50
IF*			055 460 12 06
Schulhaus 3	Dorfplatz 9	8855 Wangen	055 440 23 34
IF* MZG	Seestrasse 2	8855 Wangen	055 450 80 38
HA/TG* MZG, Zimmer 1	Seestrasse 2	8855 Wangen	055 450 80 37
HA/TG* MZG, Zimmer 3	Seestrasse 2	8855 Wangen	055 450 80 39
Kindergarten A	Dorfplatz 7	8855 Wangen	055 460 12 05
Kindergarten B/C	Weidweg 14	8854 Siebnen	055 440 55 23
Kindergarten D	Seestrasse 75	8855 Nuolen	055 440 60 67
Kindergarten E	Dorfplatz 7	8855 Wangen	055 440 12 08
Kindergarten F	Dorfplatz 7	8855 Wangen	077 456 74 78

IF* = Integrative Förderung, HA/TG* = Handarbeit/Technisches Gestalten

Schulhausabwarte

Christian Iten	Schulhaus 1 und 2	079 711 35 37
Sandra Laimbacher	Schulhaus 3 und KG Weidweg	079 360 01 43
Sandra Laimbacher / Walter Schibli	alte Turnhalle und KG Nuolen	079 360 01 43
Maurus Stirnimann / Thomas Knobel	Mehrzweckgebäude und Aussenanlagen	079 829 50 13

Schulbus

Eugen Hüppin	Schulbus	079 217 86 39
Annemarie Hüppin	Schulbus	078 609 36 40

Dienste, Ärzte, Therapiestellen

Schulinspektor			**roger.kuendig@sz.ch**	
Roger Kündig	Postfach 2191	Kollegiumstrasse 28	6431 Schwyz	041 819 19 85
Abteilung Schulpsychologie (ASP)			**schulpsychologie.avs@sz.ch**	
Esther Mojaheri		Römerrain 9	8808 Pfäffikon	055 415 50 90
Psychomotorische Therapie			**psychomotorik@schule-lachen.ch**	
Psychomotorik-Therapiestelle		Gerbiweg 8	8853 Lachen	055 451 02 60
Amt für Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde Ausserschwyz (KESB)			**kesa@sz.ch**	
KESB		Eichenstrasse 2	8808 Pfäffikon	041 819 14 60
Abteilung Logopädie				
Abteilung Logopädie, Dienst Lachen		Gerbiweg 8	8853 Lachen	055 451 02 63
Frühberatungs- und Therapiestelle für Kinder (Physio- und Ergotherapie, heilpäd. Früherziehung)				
RGZ-Stiftung, Dienst Pfäffikon		Poststrasse 4	8808 Pfäffikon	058 307 17 60
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst (KJPD)			**kjpd.lachen@sz.ch**	
KJPD		Poststrasse 1	8853 Lachen	055 451 60 50
Schularzt				
Dr. med. Henning Sepold		Sonnenwiese 1	8855 Wangen	055 440 28 88
Bezirksschulen				
Sek 1 March Siebnen				
Reto Jegher, Schulleiter		Äussere Bahnhofstr. 45	8854 Siebnen	055 450 57 70
Sek 1 March Lachen				
Francestg Cott, Schulleiter		Äussere Haab 10	8853 Lachen	055 451 57 57
Musikschule			**info@msro.ch**	
Musikschule Region Obermarch		Büelstrasse 15	8854 Siebnen	055 460 33 23
Religion				
Jutta Blaser		katholische Religion		
Astrid Bichsel		katholische Religion		055 440 58 75
Gladys Keller		katholische Religion		055 445 18 80
Erika Rauchenstein		katholische Religion		055 440 10 73
Jolanda Schnorf		katholische Religion		055 442 24 32
Christofer Garn		reformierte Religion		081 723 68 33

Dispensationen und Absenzen

Zuständigkeiten
Für voraussehbare Absenzen von Schülerinnen und Schülern muss eine Dispensation eingeholt werden. Die Kompetenzen sind wie folgt festgelegt:

1 Tag
Entscheid und Kompetenz bei der Lehrkraft. Bezug von Jokerhalbtagen fällt nicht unter dieses Reglement (siehe dazu Jokerhalbtag – Reglement).

2 bis 14 Tage
Entscheid und Kompetenz bei der Schulleitung mittels schriftlichem Gesuch mindestens 4 Wochen im Voraus.

Ab 14 Tage
Schriftliches Gesuch an den Schulrat mindestens 10 Wochen im Voraus.

Dispensation im Kindergarten
Ein Kind, welches für den Kindergarten angemeldet ist, ist verpflichtet, diesen auch regelmässig zu besuchen. Ein Kind kann nicht nach Belieben dispensiert oder aus dem Kindergarten genommen werden. Für den Kindergarten gelten die gleichen Bedingungen, Regeln und Konsequenzen wie in der Primarschule.

Dispensation in der Primarschule
Voraussehbare Dispensen können nur bei dringenden, persönlichen oder familiären Angelegenheit wie folgt erteilt werden:
- Spezielle Familienfeste (Hochzeiten usw.) Hierfür muss dem Gesuch eine Kopie der Einladung beigelegt werden.
- Hohe religiöse Feiertage nicht christlicher Glaubensrichtungen
- Besuch des Unterrichts in anderen Schulen (Bestätigung beilegen)
- Aufnahmeprüfungen an anderen / höheren Schulen (Bestätigung beilegen)
- Mitwirkung an besonderen Anlässen (z.B. Sportfest, Wettkampf, Musikwettbewerb o.ä., Bestätigung beilegen).

Ist das Gesuch nicht vollständig, wird es nicht behandelt.

Nicht voraussehbare Absenzen wie:
- Unfälle
- Todesfälle
- ansteckende Krankheiten in der Familie
- sowie Notfälle, die den Besuch des Unterrichts wesentlich erschweren oder verunmöglichen sind vor Unterrichtsbeginn der Lehrperson zu melden und ausreichend zu begründen.

Absenzen, die nicht innert vier Tagen seit Beginn begründet werden oder deren Begründung nicht ausreicht, gelten als unentschuldigte Absenzen.

Entschuldigte und unentschuldigte Absenzen werden im Zeugnis eingetragen.

Nicht bewilligungsberechtigte Dispensationsgründe
Der blosse Wunsch einer Auslandsreise ist nicht ausreichend für die Bewilligung einer Dispensation. In Anbetracht der 13 Wochen schulfreier Zeit pro Jahr kann von den Eltern grundsätzlich verlangt werden, dass sie ihre Ferien- und Auslandsreisewünsche und ihre Bedürfnisse mit den Ferien ihrer schulpflichtigen Kinder in Einklang bringen, falls sie diese mitnehmen wollen.
Rein finanzielle, wetter- oder klimabedingte Überlegungen vermögen eine mehrtägige Schulabsenz nicht zu rechtfertigen. Gleiches gilt auch für die Absicht, eine Reise in ein ganz bestimmtes (fernes) Land durchzuführen, für welches aufgrund der grossen Distanz idealerweise eine längere Mindestreisedauer einzuplanen ist. Auch der blosse Wunsch, gemeinsame Familienferien zu verbringen, oder der Umstand, dass ein Elternteil beruflich bedingt nur zu einem ganz bestimmten Zeitpunkt Ferien beziehen kann, stellen keine hinreichenden Dispensationsgründe dar. Auch berufliche Gründe der Eltern stellen keine dringende persönliche oder familiäre Angelegenheit des Kindes dar.

Nachholen des verpassten Unterrichtsstoffes
Die Erziehungsberechtigten bzw. die Schülerinnen und Schüler sind für das Nachholen des Schulstoffes selber verantwortlich. Es besteht kein Anspruch auf Nachholunterricht an der Schule. Die Lehrpersonen sind berechtigt, verpasste Prüfungen nachholen zu lassen.

Unentschuldigte Absenzen (§ 47 VSG)
Vom Schulrat verwarnt oder mit Ordnungsbusse von Fr. 200.– bis Fr. 5000.– bestraft wird, wer vorsätzlich oder fahrlässig ein Kind:
a) ohne Bewilligung vom Unterricht fernhält
b) nicht in die Schule oder Klasse schickt, in die es eingeteilt ist
c) in eine nicht bewilligte Privatschule schickt (§69 VSG)
d) ohne Bewilligung privat unterrichten lässt.

Dieses Reglement hat Gültigkeit per Anfang Schuljahr 2015/2016 und ersetzt alle vorgängigen Reglemente.

Reglement Jokerhalbtage

Anzahl Jokerhalbtage
Den Eltern der Primarschule Wangen (Kindergarten eingeschlossen) stehen pro Schuljahr vier Jokerhalbtage zur freien Verfügung, an welchen sie die Kinder in eigener Verantwortung aus der Schule nehmen können. Das Kind und die Eltern entscheiden gemeinsam über die freien Halbtage. Es ist den Eltern überlassen, ob das Kind die Jokerhalbtage überhaupt beziehen will oder nicht.
Die Jokerhalbtage des jeweiligen Schuljahres gelten bis Ende des Schuljahres. Beim Bezug der Jokerhalbtage erfolgt ein Absenzeintrag ins Zeugnis.
Die Jokerhalbtage werden jedem Kind in Form eines Gutscheines abgegeben. Schülerinnen und Schüler, welche während des 1. Semesters eines Schuljahres neu zuziehen, haben Anrecht auf 2 Jokerhalbtage. Kein Anrecht mehr auf Jokerhalbtage besteht für Einschulungen während des 2. Semesters.
Es können nur ganze Halbtage bezogen werden (nicht Lektionen).

Einschränkungen
Bei bewilligten Dispensationen dürfen keine zusätzliche Jokerhalbtage bezogen werden.
Jokerhalbtage dürfen nicht an gemeinsamen Schul- und Klassenveranstaltungen eingezogen werden. Kinder von freikirchlich orientierten Eltern sind von dieser Regelung insofern ausgenommen, als die Kinder die Jokerhalbtage beziehen müssen, wenn diese aus religiösen Gründen nicht an Schul- oder Klassenanlässen teilnehmen dürfen.
In der letzten Schulwoche (schulische Arbeiten abschliessen, aufräumen, Zeugnisabgabe) dürfen nur bei begründeter Absenz Jokerhalbtage eingelöst werden. Der erste Schultag nach den Ferien ist ebenfalls von der Jokerhalbtagregelung ausgenommen.

Information
Die Eltern informieren die Lehrperson spätestens zwei Schultage vor dem Bezug eines oder mehrerer Jokerhalbtage mit Abgabe des Gutscheins. Die Lehrperson kann den Jokerhalbtag resp. die Jokerhalbtage nach obigen Regeln bewilligen, diese(n) aber auch ablehnen, falls die Regeln nicht eingehalten werden.
Die Kontrolle über die Einhaltung der obigen Bestimmungen obliegt der Lehrperson. Beachten einzelne Eltern die erwähnten Einschränkungen nicht, wird die Schulleitung hierüber in Kenntnis gesetzt. Diese nimmt Kontakt mit den Eltern auf und macht sie auf die geltenden Bestimmungen aufmerksam.

Nachholunterricht
Es besteht kein Anspruch auf Erteilung von Nachholunterricht. Die Eltern bzw. die Schülerinnen und Schüler sind für das Nachholen des Schulstoffes selber verantwortlich. Die Lehrpersonen sind berechtigt, verpasste Prüfungen nachholen zu lassen. Die Hausaufgaben für den folgenden Schultag müssen nach dem bezogenen Jokerhalbtag lückenlos vorliegen.

Dieses Reglement hat Gültigkeit per Anfang Schuljahr 2019/2020 und ersetzt alle vorgängigen Reglemente.

Neuzusammensetzung von Klassen

Spätestens am Ende der 4. Klasse wird generell eine Klassendurchmischung gemacht.

Folgende Ziele sollen mit der Durchmischung erreicht werden:

- ✓ Die Schülerinnen und Schüler können gut lernen,
- ✓ die Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen müssen stimmig sein,
- ✓ die neuen Klassen sind leistungsmässig ungefähr gleich stark,
- ✓ ausgeglichene Geschlechterverteilung,
- ✓ die Rollen zwischen den Starken und Schwachen werden neu verteilt,
- ✓ es können sich neue Beziehungen entwickeln,
- ✓ auffällige Verhaltensweisen können sich in einer neuen Durchmischung zum Positiven verändern,
- ✓ die Vorbereitungen für den Übertritt in die Sek1 Stufe sollen alle zukünftigen 5. Klässler mit gleichwertigen Bedingungen angehen können.

Schulhausordnung der Schule Wangen

Wir verstehen unsere Schule als einen Ort des Lernens und des fairen Zusammenlebens. An unserer Schule treffen viele unterschiedliche Menschen aufeinander. Achtung und Respekt vor den Menschen und ihrem Eigentum sind wesentliche Voraussetzungen für das Zusammenleben, genauso wie Rücksichtnahme, Umgangsformen und das Einhalten allgemeiner Anstandsregeln. Unsere Regeln, die auf allen Schulanlagen der Gemeinde Wangen gelten, zeigen dir, welches Verhalten wir von dir erwarten.
Die Lehrerschaft überwacht dein Verhalten und setzt die Schulhausordnung gemeinsam durch.

Ich bin freundlich,
hilfsbereit und rücksichtsvoll.
Ich halte unser Schulareal sauber.
Ich akzeptiere, dass es an unserer
Schule klare Regeln gibt.
Ich befolge die Anweisungen
der Lehrpersonen und Hauswarte.
Ich setze alles daran,
dass Konflikte gewaltfrei
ausgetragen werden.

Vor, während und nach der ordentlichen Schulzeit

- Ich betrete das Schulhaus erst nach dem Läuten der Schulhausglocke. (5 Minuten vor Schulbeginn)
- Ich halte mich während der Pause im Freien und auf dem Schulareal auf.
- Das WC hinterlasse ich sauber und ordentlich. Es ist kein Aufenthaltsort während der Pause.
- Das Schneeballwerfen ist für mich, sobald ich auf dem Schulgelände bin, untersagt.
- Ich kaue keine Kaugummis, esse keine Schleckwaren und trinke keine Süssgetränke in den Schulräumen.
- Ich verzichte auf verbale, virtuelle und körperliche Gewalt.
- Ich schaue nicht weg bei Auseinandersetzungen, sondern hole Hilfe bei der Pausenaufsicht.

Sicherheit und Gesundheit

- Aus Sicherheitsgründen unterlasse ich das Rennen, Kämpfen, Geländerrutschen und Ballspielen in den Schulhäusern.
- Ich klettere auf dem Schulgelände nicht auf Gebäude, Veloständer und Bäume.
- Ich bringe keine Waffen, waffenähnliche und gefährliche Gegenstände in die Schule mit. (1)
- Auf dem gesamten Schulareal bleiben das Mobiltelefon und andere elektronischen Geräte ausgeschaltet und sind nicht sichtbar. (2)
- Ich darf das Fahrrad für den Weg in die Schule benützen, wenn ich im Rayon wohne, der vom Schulrat bestimmt wurde.
- Mein Kickboard, Scooter, Rollbrett, meine Rollerblades lasse ich zu Hause.

Wie ich erscheine

- Zum Unterricht trage ich Kleider und Schuhe, welche andere nicht provozieren oder diskriminieren.
- In den Unterrichtsräumen nehme ich meine Kopfbedeckung ab.
- Ich trage in allen Schulzimmern Hausschuhe.

Wie ich mit Sachen umgehe

- Ich gehe sorgfältig um mit meinen eigenen Gegenständen und Sachen, aber auch mit fremdem Eigentum.
- Ich werfe sämtliche Abfälle in die bereitstehenden Abfalleimer.
- Ich halte Ordnung in der Schülergarderobe.
- Ich betrete keine mit Verbotstafeln abgesperrten Wiesen.
- Den Velounterstand betrete ich nur, um mein Velo abzustellen und abzuholen.

Ergänzungen zu Sicherheit und Gesundheit

(1) Als gefährliche Gegenstände gelten: Messer, Feuerzeuge, Knallkörper, Spielzeugpistolen usw.

(1) + (2) VSG 611.210 §42 Einzug von Gegenständen
Die Schulleitung und die Lehrpersonen sind berechtigt auf dem Schulgelände, an Schulanlässen und -veranstaltungen, Waffen, waffenähnliche Gegenstände, sowie Gegenstände, die der geistigen und körperlichen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler schaden oder den Unterricht stören können, wegzunehmen. Weggenommene Gegenstände sind zur Rückgabe an die Erziehungsberechtigten bis Ende des Schuljahres bereitzuhalten.

Spezielle Regelungen:

KG Siebnen: Es gelten die Regeln der allgemeinen Ordnung.
SH1: Ballspiele sind nicht erlaubt.
Steine bleiben auf dem Boden liegen.
SH2: Auf dem oberen Spielplatz ist das Ballspielen untersagt.
SH3: Pausenhalle und der erhöhte Pausenhof sind von Bällen freizuhalten.
KG Nuolen: Bälle, welche auf die Strasse rollen, dürfen nur von der Lehrperson zurückgeholt werden.

Ausnahmen

Lehrpersonen und Hauswarte können in speziellen Fällen Ausnahmen der genannten Regeln erlauben.

Gesetzliche Grundlagen für eine Schulhausordnung

SRSZ 611.210 §63 Abs.3 «Hausordnung»

17.03.2015 Schulrat Wangen

Musikschule Region Obermarch

Die Musikschule Region Obermarch bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus den Gemeinden Galgenen, Schübelbach, Wangen, Reichenburg und Tuggen eine sorgfältige und vielseitige musikalische Ausbildung durch qualifizierte Lehrpersonen an. Ebenso bietet die MSRO das Fach «Eltern-Kind-Singen» an, was ein Angebot für Kinder im Vorschulalter ist.

Sandro M. und Musiklehrer Philipp Häfliger

Die Musikschule als Talentpartner der Sek 1 March

Seit dem Schuljahr 2017/2018 ist die Musikschule Talentpartner der Sek 1 March. Bereits konnte eine erste Musikschülerin an diese Talentklasse empfohlen werden. Inzwischen ist die junge Musikantin schulisch wie auch musikalisch erfolgreich unterwegs. Und wieder hat ein weiterer Schüler der Musikschule Region Obermarch die Aufnahmeprüfung in Musik bestanden, und so konnte die MSRO erneut einen Antrag auf Talentförderung an die Sek 1 March stellen. Wir freuen uns und wünschen den beiden viel Erfolg und ein gutes Gelingen.

Stufentest rund um den Obersee

Der Verbund der Musikschulen Obersee-Linthgebiet, zu der auch die MSRO gehört, führt neu auch den freiwilligen Stufentest gemäss Reglement des VZM durch. Dieser Test wird nach Fächern getrennt an verschiedenen Orten angeboten und dient der persönlichen Standortbestimmung der Musikschüler.
Weitere Informationen erhalten Sie unter www.stufentest-oberseelinth.ch

Tag der offenen Türen

Unter dem Motto «Lose, luege, stune, usprobiere» fand der traditionelle Musikschultag 2019 in Tuggen statt. Der nächste Musikschultag wird am 4. April 2020 in Wangen durchgeführt. Weitere Informationen über das Musikschulangebot sind auf unserer Homepage ersichtlich.

Musikschule Region Obermarch

Anmeldungen
Anmeldungen können jeweils bis 15. Mai oder 15. Dezember mittels Anmeldeformular an die Musikschule Region Obermarch eingereicht werden.

Musikschule Region Obermarch (MSRO)
Büelstrasse 15, Postfach 209, 8854 Siebnen

Kontakt
Tel. 055 460 33 23
info@msro.ch, www.msro.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Dienstag von 9.00 bis 11.00 Uhr
Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr

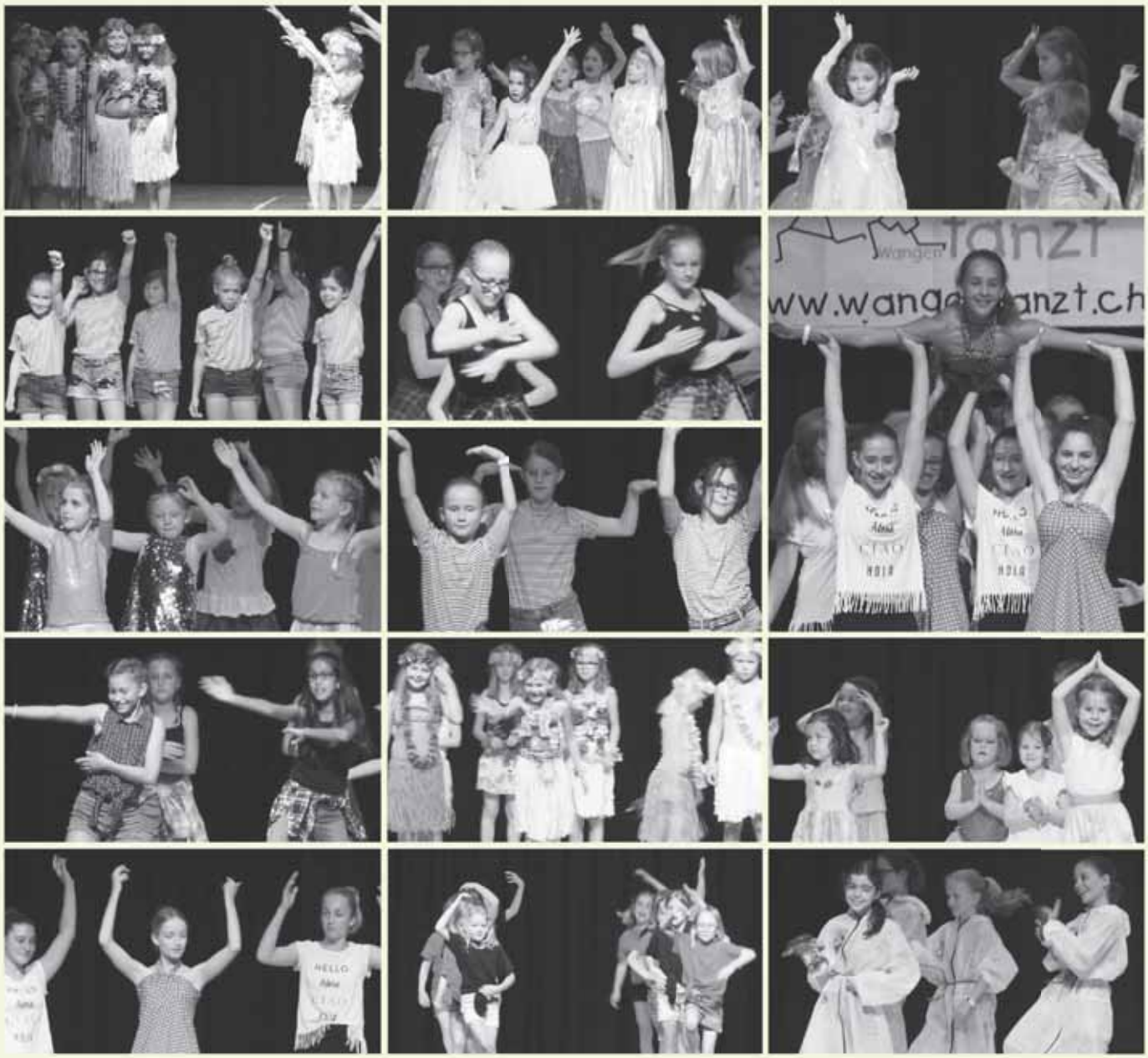
«Wangen tanzt»

Mit viel Spass vermitteln wir auf spielerische Weise Freude am Tanz und Bewegung. Mit fröhlicher, fetziger Musik und coolen Tänzen begeistern wir die Kinder.

Schnupperstunde jederzeit möglich.

Bist du interessiert?

Infos auf Homepage
www.wangentanzt.ch



Vielen Dank für die Unterstützung durch unsere Sponsoren!

FINANZIEREN, SCHWYZER ART.
szkb.ch/hypotheken

Schwyzer Kantonalbank

Besser versichert mit Zurich.

Stefan Vogt, Kundenberater
ZURICH Generalagentur Philipp Pfister
March Höfe Einsiedeln
8853 Lachen
stefan.vogt@zurich.ch
www.zurich-pfister.ch

Wir sind für Sie da **Stefan Vogt** **079 690 97 32**

ZURICH

Ich wünsche den Kindern der 6. Klasse alles Gute auf dem weiteren Lebensweg und allen Neuankömmlingen einen guten Start, viel Spass und Erfolg an der PS Wangen.

Termine 2019/2020

2019

Mo, 12. August
Schulanfang

Do, 15. August
Mariä Himmelfahrt (schulfrei)

Mo, 19. August
Elternabend Fahrradtest

Mo, 26. bis Fr, 30. August
Sommerlager der 6. Klassen

Do, 19. September
Fahrradtest 4. Klassen

Mo, 23. und Di, 24. September
Siebner Märt (schulfrei)

Mo, 14. Oktober bis Fr, 8. November
Aktion Pausenapfel

Di, 22. Oktober
Tag der offenen Schulen March/Höfe

Fr, 1. November
Allerheiligen (schulfrei)

Di, 5. November
Tag der Pausenmilch

Sa, 9. November
Schulfest Wangen

Mo, 11. November
Aufräumen Schulfest
(Vormittag schulfrei)

Do, 14. November
Nationaler Zukunftstag

2020

Mo, 6. Januar
Dreikönigstag (schulfrei)

Di, 7. Januar
Schulbeginn

Mo, 13. bis Fr, 17. Januar
Skilager 5. Klasse in Arosa

Mo, 27. Januar
Erster Fasnachtstag (schulfrei)

Di, 18. Februar
Elternabend Kindergarten-Einschulung

Do, 19. März
Josefstag (schulfrei)

Sa, 4. April
Musikschultag

Fr, 10. bis Mo, 13. April
Ostern

Do, 21. Mai
Auffahrt (schulfrei)

Fr, 22 Mai
Brücke nach Auffahrt (schulfrei)

Di, 26. Mai
Sporttag, obligatorischer Schultag
Kein Jokertag einlösbar
(Verschiebedatum: 3./10. Juni)

Mo, 1. Juni
Pfingstmontag

Do, 11. Juni
Fronleichnam (schulfrei)

Fr, 12. Juni
Brücke nach Fronleichnam (schulfrei)

Di, 16. Juni
Schnuppernachmittag Kindergarten

Mo, 22. bis Fr, 26. Juni
Schulverlegung der 4. Klassen

Fr, 26. Juni
Schnuppernachmittag 1. Klasse

Fr, 3. Juli
Letzter Schultag

Ferienplan 2019/2020 und 2020/2021

Schuljahr 2019/20	Erster Ferientag		Erster Schultag	
Schulbeginn			Mo	12.08.2019
Herbstferien	Mo	30.09.2019	Mo	14.10.2019
Weihnachtsferien	Mo	23.12.2019	Di	07.01.2020
Sportferien	Mo	24.02.2020	Mo	09.03.2020
Frühlingsferien	Mo	27.04.2020	Mo	11.05.2020
Sommerferien	Mo	06.07.2020		

Schuljahr 2020/21	Erster Ferientag		Erster Schultag	
Schulbeginn			Mo	10.08.2020
Herbstferien	Mo	28.09.2020	Mo	19.10.2020
Weihnachtsferien	Do	24.12.2020	Do	07.01.2021
Sportferien	Mo	01.03.2021	Mo	15.03.2021
Frühlingsferien	Mo	03.05.2021	Mo	17.05.2021
Sommerferien	Mo	12.07.2021		